

Rubr. A. No. 76.  
aus der Bibliothek des Gymnasiums  
zu Cöthen.  
1818.

Rubr. XV///, Nro. 32, D.

**Gymnasial - Bibliothek**

zu Cöthen.

Jo  
004  
101  
\*

# Kurze Nachrichten

von der Stadt-Schule in Köthen

3. Stück.

Zur Anzeige des Examens am 20. und 21. März  
und des Redeaktes am 23. März 1807.

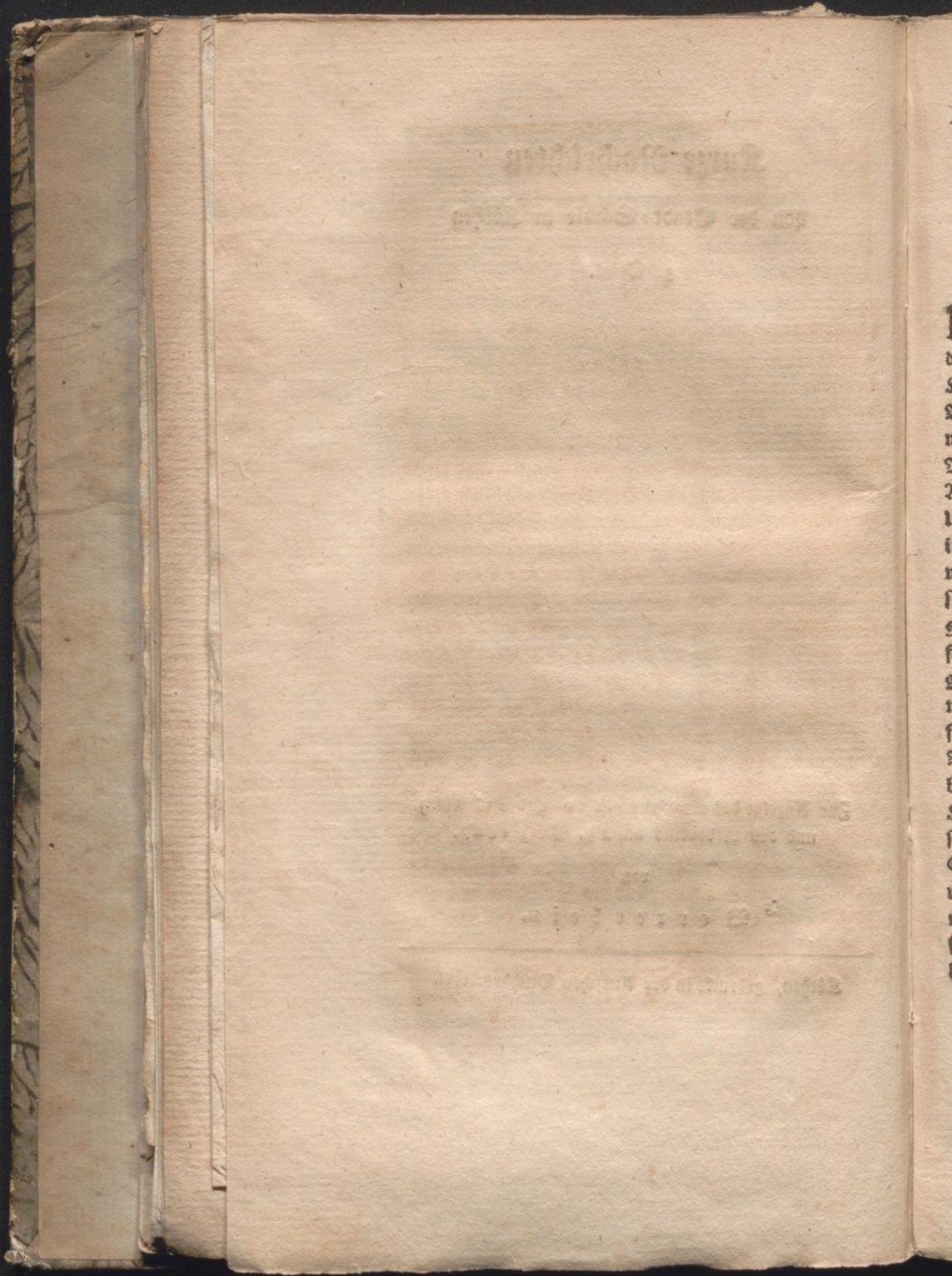
von

**Wetterlein.**

---

Köthen, gedruckt in der Aueschen Buchdruckerei.





Unsre Lehranstalt hat auch in diesem Jahre ihren ordentlichen Fortgang gehabt, und selbst bei den Kriegesunruhen, von welchen unsre Stadt glücklicher Weise mehr, als andere, verschont blieb, ist, bis auf wenige Tage, wie gewöhnlich Schule gehalten worden. Meiner Meinung nach muß man auch von Unruhen dieser Art so wenig, als möglich, Veranlassung nehmen, den Unterricht auszusetzen, nicht allein, weil eine Schule, die im Gange ist, auch von wilden Feinden eher respektirt wird; sondern auch, weil die Jugend in der Schule besser aufgehoben ist, weil, so lange ihr Geist mit den Lehrgegenständen beschäftigt wird, ihr Gemüth vor dem Einflusse sichrer bleibt, den die lärmenden Vorfälle des Krieges haben können, um es an Zerstreung zu gewöhnen und der nur zu regen Einbildungskraft eine falsche Richtung zu geben; diese Zerstreung und Verwöhnung aber ist das ärgste Hindernis, das der Ausbildung der Geisteskräfte im Wege stehen kann. — Der Krieg ist den Muses nicht hold; allein man muß sich an seine grimme Mine nicht lehren und den freundlichen Schwestern dienen, so lange es geht. — Weisre Regierungen, so sind' ich in der Geschichte, haben sich auch immer bestrebt, mitten unter dem Geräusche der Waffen, für die Bildung der Jugend durch Erhaltung der Schulen zu sorgen; und wer kann auch die Wunden, die der



Krieg dem Vaterlande schlägt, einst wieder heilen, wenn es nicht eine künftige, kluge und tugendhafte Generation thut, welcher Ehre und Verdienst über alles geht? Diese Generation aber will gebildet sein! Der gegenwärtige Krieg muß den Menschenfreund auch deswegen mit Beschränkung erfüllen, weil er ihm die erfreulichen Hoffnungen, wenigstens zum Theil, zu rauben scheint, die man sich, zumal in Norddeutschland, in Ansehung einer bessern öffentlichen Erziehung machen durfte, seitdem man, in dem letzten Jahrzehend, in manchem großen und kleinen Staate angefangen hatte, den Schulen eine zweckmäßigere Einrichtung zu geben — wiewohl die Sache an vielen Orten noch lange, nicht mit dem Ernst betrieben ward, den sie verdient. — Doch, wir wollen den Muth nicht sinken lassen: wer weiß, ob nicht gerade diese Krise, in welcher der Nation über so manches die Augen aufgehn, in der Folge der guten Sache günstig sein werde?

Ich fahre jetzt fort, einige Nachrichten von unsrer Lehranstalt, in Beziehung auf das vergangene Schuljahr (1806 — 1807) zu geben.

(2.)

In dem Lehrpersonal hat es auch in diesem Jahre nicht an Veränderungen gefehlt. Es muß zuvörderst erwähnt werden, daß Herr Schneider, welcher (nach S. 10. des vorigen Programms) an die Stelle des abgegangenen Quartus erwählt war, nach dem vorchriftmäßigen, vom Rektor angestellten Examen, mit Ostern 1806 sein Lehramt angetreten und bisher regelmäßig verwaltet hat.

Herr David Kindfleisch, welcher als besoldeter Hilfslehrer, im vorigen Programm, unter den Lehrern des vergangenen Jahrs noch mit aufgeführt war, hörte

hörte bald nach dem Anfange der Lektionen, wegen Krankheit, ganz auf, seine Stunden zu versehen, die denn auf einige stehende Lehrer übertragen wurden. Um Michaelis 1806 ward er zu einer Predigerstelle auf dem Lande befördert, welches Amt er jedoch nur kurze Zeit bekleidet hat; denn er starb den 24. Dezember 1806, zu Gnetsch, einem Dorfe im Amte Rödten, in dem Alter von 27 Jahren. Seine Stelle bei der Schule ist noch nicht wieder besetzt.

Einen treuen und geschickten Unterlehrer, der ein Paar Jahre die fünfte Rechenkasse mit Nutzen versehen hat, verloren wir um Michaelis 1806 an dem Choristen Dan. Wendt, welcher, an die Stelle seines Bruders, Präceptor in dem hiesigen Waisenhause geworden ist.

Endlich, mit dem Anfange dieses Jahrs (1807) ist auch Herr Le Wang, bisheriger französischer Sprachlehrer der Schule, nach erbetener und erhaltener Dimission, abgegangen und vorläufig in eine der größern Städte Sachsens gezogen, um daselbst eine Kur zu gebrauchen und mit mehr Muße seinen schriftstellerischen Arbeiten abzuliegen — ein geschickter Mann und nicht unfleißiger Lehrer, der, wenn die unglückliche Lähmung seiner Glieder nicht gewesen wäre, der Schule freilich noch mehr und länger hätte nützlich sein können.

Diese Blätter können mit der Zeit vielleicht als kleine Beiträge zu einer Gelehrtengeschichte Anhalts betrachtet werden; darum führe ich hier die Schriften an, die Herr Le Wang, bis zu seinem Abgange von Rödten, herausgegeben hat. (1) Kunst der Geheimschreiberei, oder deutliche Anweisung zu einer geheimen Korrespondenz, von G. L. Leipzig bei Vofs; 1797; 40 S. in 4. (Preis 8 gr.) (2) Neues französisches



6  
 3) Praktische französische Sprachlehre, oder die Kunst, diese Sprache nach einer neuen und faßlichen Methode gründlich verstehen, sprechen und schreiben zu lernen. Köthen, bei Aue, 1805. 415 Seiten in 8. (20 gr.) Diese beiden Schriften hat er noch vor, die folgenden aber bei seinem Hiersein herausgegeben; auf allen seinen Schriften hat er sich genannt, nur auf No. 1. seinen Namen bloß durch die Anfangsbuchstaben bezeichnet.

(3) Praktische französische Sprachlehre, oder die Kunst, diese Sprache nach einer neuen und faßlichen Methode gründlich verstehen, sprechen und schreiben zu lernen. Köthen, bei Aue, 1805. 415 Seiten in 8. (20 gr.) Diese Sprachlehre und das Lesebuch hat der Verf. bei dem Unterrichte auch in unsrer Schule gebraucht.

(4) Praktische Anweisung zum Sprechen der französischen Sprache, oder die Kunst, diese Sprache nach einer neuen und faßlichen Methode gründlich verstehen, sprechen und schreiben zu lernen; nebst einem Anhang der nöthigsten sinnverwandten Wörter. Halle bei Ruff 1805. 224 S. 8. (16 gr.)

(5) Interessante französische Briefe, nebst deutschen Nachahmungen zur Bildung des Verstandes und Herzens, oder die Kunst mit dem Geiste der französischen Sprache ganz vertraut zu werden, als ein nothwendiger Anhang der Anweisung zum Sprechen. Halle bei Ruff. 1806. 451 S. 8. (1 rthl. 16 gr.)

— (6) Elementarunterricht in der französischen Sprache, oder ganz neue und interessante Methode, diese Sprache recht schnell verstehen, sprechen und schreiben zu lernen, für Schulen. Halle bei Renger; 1806. 330 S. 8. (16 gr.) — Er arbeitete auch an einer neuen Anleitung zum Französisch-Sprechen, einer Grammaire des Dames, und einer Anekdoten-Sammlung aus den französischen Revolutionszeiten, welche drei Schriften in der nächsten Ostermesse erscheinen werden. — Außerdem

dem hat Herr Le Mang, in der letzten Zeit seines Hierseins so wohl für Guts Muths pädagogische Bibliothek, als für die Hallische Allgemeine Litteraturzeitung Rezensionen im Fache der französischen Sprache geliefert.

Seine Stelle bei unsrer Schule wird in Kurzem durch ein anderes Subjekt wieder besetzt werden. — Uebrigens hat der Unterricht im Französischen seit seinem Abgange nicht aufgehört, sondern ist von einigen stehenden Lehrern in den drei franz. Klassen fortgesetzt worden.

(3.)

Neue Einrichtungen von Bedeutung, deren nicht schon der Schulplan oder die vorjährigen Programme gedächten, sind in diesem Jahre nicht gemacht worden; indes kann doch gewissermaßen dahin gerechnet werden a. die Einführung einiger neuen Lehrbücher, und b. die nähere Bestimmung eines Schulgesetzes, das die gute Disziplin zu erfodern schien.

a. Diese Lehrbücher \*) sind: 1) Das Wiedemannsche französische Lesebuch, \*\*) für die zweite französische Klasse, weil das bisher gebrauchte Lesebuch von Gedicke, das auch schon in der dritten gelesen wird, nicht mehr Stoff genug zum Lesen gab. — 2) Eine Auswahl

\*) Außer den eigentlichen Freunden unsrer Schule bin ich dieses Detail auch den würdigen Männern schulbig, die, wie bisher oft geschehen, den Plan unsrer Schule nach Maßgabe ihres besondern Lokals benutzen wollen; es kann ihnen lieb sein, zu erfahren, welcher andern und bessern Hilfsmittel wir uns, außer den anfänglichen, zu bedienen pflegen.

\*\*) Französisches Lesebuch für Anfänger mit einem vollständigen französisch-deutschen Wortregister von J. Ebn. Wiedemann (Rektor zu Hagen in der Grafschaft Mark) Halle bei Schwetschke 2. Aufl. 1805. (18 gr.)



wahl von den Schauspielen des Moliere, für die erste franz. Kl. \*) 3) Das Blumenbach'sche Handbuch der Naturgeschichte, \*\*) für die beiden obern naturhistorischen Klassen, statt des Klügelschen, das in der allgemeinen Abhandlung oder in der Philosophie der Naturgeschichte vortrefflich, aber in der Enumerazion der Geschlechter, Gattungen und Arten für unsre Absichten zu unvollständig ist. Wir mußten auch ein wissenschaftliches Lehrbuch haben, das gründlich und vollständig genug ist, um unsre naturhistorischen Sammlungen darnach ordnen zu können — wie ich bereits angefangen habe. — 4) Das lateinische Lesebuch von Hänle, \*\*\*) für die fünfte lat. Klasse, die bisher noch kein eignes Lehrbuch hatte, sondern sich mit einigen Abschnitten des Gedick'schen behelft

\*) Auszüge aus den französischen Klassikern; verfertigt von E. C. Trapp. 5. Th. Moliere. Braunschw. 1794. (18 gr)

\*\*) Siebente Aufl. Göttingen, bei Dietrich 1803. Dieses Lehrbuch war bereits in der ersten Ausgabe des Schulplans S. 13. angeführt, in der zweiten aber aus Versehen ausgelassen worden. — So vortrefflich es übrigens an sich ist, so würde es in den obern Klassen größerer Stadtschulen, deren Zöglinge nicht alle Latein verstehen, freilich noch brauchbarer sein, wenn der Linné's lateinischen Terminologie der charakteristischen Merkmale die deutsche Uebersetzung beigelegt wäre (und es ist zu wünschen, daß dieses in künftigen Ausgaben geschehe; ) doch ein geschickter Lehrer wird diesem Mangel leicht abhelfen; er kann die Uebersetzung jener lateinischen Terminologie, so wie sie vorkommt, den Schülern in die Feder sagen, eine Beihülfe, die hier ohnehin auch mehr als angehenden Lateinern zu statuten kommen wird.

\*\*\*) Erstes Lesebuch für Anfänger der lateinischen Sprache, v. C. H. Hänle, Subkonrektor zu Idstein. Gießen 1803. (8 gr)

helfen mußte. — \*) Die Strothsche lateinische Chrestomathie, \*) für die 4. lat. Klasse, zur Abwechslung mit dem latin. Lesebuche von Gedicke, das die meisten der Quartaner im Lateinischen, schon ein Paar Jahr getrieben hatten. Die Veränderung der Lehrbücher, wenn sie mit guter Wahl geschieht, hat immer einigen Einfluß auf den Fleiß der Schüler und die Abwechslung selbst belebt ihre Lust zu lernen; indeß bin ich in diesem Stücke keinesweges für häufigen Wechsel; man sollte sich immer an das Eingeführte halten, so lange es Nutzen schafft; doch, wo das Alte gar nicht mehr ausreicht, wie in den angeführten Fällen, ohne Bedenken das Neue und Bessere wählen.

b. Weil, nach unserm Schulplane, die Lektionen für besondere Sprachen und Wissenschaften auf bestimmte Tages- und Wochen-Stunden fallen, so hatten einige Schüler diese Einrichtung zum Vortheil ihrer Trägheit oder ihres Eigensinns zu benutzen gesucht, indem sie sich, ohne Vorwissen des Rectors, gewissen Lektionen entzogen, weil sie oder ihre Eltern in dem Wahn standen, sie wären nicht nöthig oder sie könnten sie anderweitig besser erlernen. Da aber dieses willkürliche Verfahren mit einer guten Schuldisciplin gar nicht bestehen kann, — denn, um nur dis Eine anzuführen, ein Schüler könnte sich der Zucht und Strafe eines Lehrers nach Belieben entziehen, wenn es ihm erlaubt wäre, unter irgend einem leeren Vorwande, die besondern Lektionen desselben zu übergehen und doch den übrigen Unterricht der Schule zu genießen; — und da es die Würde der Anstalt nicht

\*) Chrestomathia latina — animadversionibus illustravit, indicem vocabulorum adjecit F. A. Stroth, Edit. III. Quedlinb. 1783. (10 gr.)



erlaubt, sich, von wem es auch sei, eine solche Mäkelung ihres Lektionsplans oder wohl gar ihres Lehrpersonals gefallen zu lassen: so ist (um allen Zweifel zu heben) unrer Autorität des Fürstl. Konsistoriums, den Schülern bei der gewöhnlichen Vorlesung der Gesetze bekannt gemacht und eingeschärft worden: daß jeder, der die Wohlthat genießen will, ein Schüler unsrer Anstalt zu sein, alle ihm nöthigen Lektionen in derselben besuchen muß; — und eben dieses mache ich hiermit den Eltern der uns anvertraueten Jugend bekannt, mit Bitte, sich darnach zu richten. Denn die Regel ist zur Erhaltung der Disciplin unumgänglich nöthig. Es wird niemand gezwungen, z. B. eine fremde Sprache, Zeichnen, Mathematik, zu lernen; aber wer dergleichen lernt und nach dem Willen seiner Eltern lernen soll, muß die dahin gehörigen Lektionen der Schule besuchen, wobei es ihm übrigens frei steht, noch andere weitige Privatstunden zu nehmen, wo und wie er will.

## (4.)

Neu aufgenommene Schüler zählt das Receptionsbuch seit vorige Ostern, aus Köthen gebürtige 34, und Auswärtige 14; zusammen 48, eine verhältnißmäßig große Zahl, wodurch sich denn auch besonders die sechste Klasse (als wohin die Knaben aus der Stadt meist alle gesetzt werden mußten) fast noch stärker angefüllt hat, als ich bei dem dermaligen Lehrpersonale und Lokale zum Vortheile der Kinder wünschen muß; ich habe indeß durch Einrichtungen so gut wie möglich für ihre Fortschritte zu sorgen gesucht, und hoffe, bei gehöriger Unterstützung, künftig noch mehr für diese wichtige Absicht thun zu können.

## (5.)

(5.)

Die Zahl der sämtlichen Schüler, die in diesem Jahre, von Ostern 1806 bis Ostern 1807, sind unterrichtet worden, ist 186, wovon aber 13 im Laufe des Schuljahrs abgegangen oder mit ihren Eltern weggezogen, und 2 gestorben sind; gegenwärtig sind also 171 Schüler. — Den Angehörigen derselben, so wie den Freunden unsrer Schule überhaupt, ist es vielleicht nicht unangenehm die ganze Reihe unsrer Schüler einmal zu übersehen; manche wünschen vielleicht zu wissen, was ihre Kinder für Mitschüler haben; die Scholaren selbst können sich einst ihrer Schulkammeraden dabei erinnern; und aus der Vergleichung des Ganzen mit dem Besondern ergeben sich manche nicht unwichtige Resultate. Ich gebe also diesmal ein genaues alphabetisches Verzeichnis; und zwar, weil die obern 4 Klassen in einander greifen und kein Schüler an eine besondere Klasse gebunden ist, welches bei der Elementarschule oder Quinta und Sexta nicht der Fall ist; und weil Sexta, der gegenwärtigen stärkern Anzahl wegen, aus 2 Ordnungen besteht; so geb' ich dieses Verzeichnis in 4 Abteilungen:

a. Schüler der Bildungsschule oder der 4 obern Klassen.

Mue, Gottlieb, aus Görzig.

Baumgarten, Gottfr. \*)

Becker, Chstn.

Behr, Karl Ludw.

Behr, Karl.

Behr, Ludw. Bruder von Karl.

Berendt, Lebr. a. Elsdorf; (auch Hülfslehrer in der Elementarschule.)

Braune,

\*) Schüler, bei deren Namen kein Ort angegeben ist, sind aus Köthen.



Braune, Chstn. a. Wispitz.  
 Busch, Fr.  
 Donath, Aug.  
 Donath, Fr.  
 Donath, Gottlieb, Bruder von Fr.  
 Ehrenberg, Lebr. Fr. (auch Hülfslehrer in der Elementarschule.)  
 Fißau, Karl.  
 Fißau, Wilh.  
 Fritsche, Andr.  
 Fritsche, Ludw. a. Wiendorf.  
 Gebhardt, Gottfr.  
 Glanz, Mart. (auch Hülfslehrer in der Elementarschule.)  
 Götschen, Ludw.  
 Hädchen, Fr.  
 Heiden, Lebr.  
 Heiden, Wilh. Bruder von Lebr.  
 Heinrich, Fr. Wenebitt.  
 Heinze, Chstn. a. Riesdorf.  
 Hermann, Albert, a. Baasdorf.  
 Hermann, Karl, a. Roslau.  
 Hirsch Falke.  
 Hoffmann, Chstn. Fr. a. Wiendorf.  
 Hoffmann, Fr. a. Klein Paschleben.  
 Holzmann, Fr.  
 Hoppe, Chstn.  
 Jahn, Chstn. a. Baasdorf.  
 Jakob Levi, Bruder von Libermann und Mendel.  
 Isensee, Aug. Bruder von Karl und Ludw.  
 Kessler, Fr. a. Meinsdorf.  
 Kretschmar, Chstn. a. Wulffen.  
 Krüger, Franz, a. Badegast.  
 Krüger, Fr. a. Badegast Bruder von Franz.  
 Landvoigt, George.  
 Langwagen, Wilh. a. Wiendorf.  
 Laue, Ferd. a. Badegast.  
 Laue, Karl, a. Badegast, Bruder von Ferd.  
 Lehmann, Dieterich.  
 Libermann Levi; Bruder von Jakob und Mendel.  
 Lucke, Chstn. a. Krüchern.

Mema-

Memmel, Aug. Bruder von Wilh.  
 Müller, Fr. Ernst, a. Ofternienbutz, (jezt Schulvikarius.)  
 Müller, Fr. Phil. a. Preußlitz.  
 Nagel, Aug. a. Klein Wülknig.  
 Paldamm, Fr. a. Amesdorf.  
 Pichler, Fr. a. Nienburg.  
 Pietscher, Ernst.  
 Pötsch, Eduard.  
 Rawald, Fr. a. Edderitz.  
 Reinhardt, Fr. a. Nienburg.  
 Rindfleisch, Aug.  
 Ripaille, Karl, a. Drosa.  
 Sander, Fr. a. Triann.  
 Schettler, Gottlieb, a. Weiffand, Bruder von Wilh.  
 Schettler, Karl, a. Wedlitz, Bruder von Gustav.  
 Schettler, Wilh. a. Weiffand. (jezt Schulvikarius.)  
 Schoch, Leop. a. Körmigk.  
 Schulze, Wilh.  
 Schumann, Wilh. a. Wohlsdorf.  
 Siebert, Karl.  
 Silzner, Ludw.  
 Teistler, Aug.  
 Uhle, Karl.  
 Vierthaler, Alb.  
 Vierthaler, Frz.  
 Vierthaler, George, Bruder von Alb. und Frz.  
 Watandt, Karl.  
 Waschmann, Fr.  
 Weber, Aug.  
 Wendt, Aug.  
 Wendt, Karl, Bruder von Aug.

Summa 77.

#### b. Verzeichnis der Quintaner.

Baumgarten, Jonath. Bruder von Gottfr. und Dav.  
 Bernhard Lbser.  
 Brose, Aug.  
 Braune, Lebr.  
 Cläpinski, Heint. Bruder von Wilh.

Et:

Eckstein, Chstn. aus Jowitz.  
 Gillet, Karl.  
 Grabbaum, Chstn.  
 Grosse, Aug.  
 Häbchen, George.  
 Häbchen, Ludw. Bruder von Fr. und George.  
 Helwig, Aug.  
 Hundt, Lebr.  
 Isensee, Karl, Bruder von Aug. und Ludw.  
 Kalmann Selig.  
 Knaths, Aug. Bruder von Gottfr. Friedr.  
 Knaths, Gottfr. Fried. Bruder von Aug.  
 Knaths, Karl, Bruder von Friedr. in VI.  
 Kring, Karl.  
 Kring, Lebr. Bruder von Karl.  
 Krug, Lebr.  
 Krüger, Chstn. a. Güsten.  
 Kurth, Chph.  
 Joseph Simon.  
 Langhans, Karl.  
 Lane, Aug. a. Badegast, Bruder von Ferd. und Karl.  
 Lüdicke, Gottfr.  
 Matthäi, Karl, a. Groß Paschleben.  
 Müller, Karl, a. Preuslitz, Bruder von Fr. Phil.  
 Philipp Levi.  
 Pötsch, Fr.  
 Reinicke, Lebr.  
 Reupsch, Lebr.  
 Schenderlein, Ludw.  
 Schubert, Fr.  
 Schumann, Karl.  
 Seifert, Fr.  
 Uhle, Ludw.  
 Wagner, Andr.  
 Watandt, Ludw. Bruder von Karl.  
 Bartemann, Gottfr. a. Thurau.  
 Weber, Aug.  
 Weber, Friedr.

Summa 43.

c, Br



## c. Verzeichnis der Sextaner. Erste Ordnung.

Alteburg, Fr.  
 Berendt, Aug. Bruder von George.  
 Cläpius, Wilh. Bruder von Hefur.  
 Eisenberg, Karl.  
 Eulich, Wilh.  
 Henning, Aug.  
 Hummel, Gottlieb.  
 Jannasch, Otto.  
 Jaster, Julius.  
 Kabisch, Karl, Bruder von Wilh.  
 Kränkel, Wilh.  
 Klinghammer, Friedr.  
 Klinghammer, Karl, Bruder von Friedr.  
 Memmel, Wilh. Bruder von Aug.  
 Müller, Fr.  
 Mummhardt, Theod.  
 Neße, Aug.  
 Pätzke, Aug.  
 Nothe, Imman. Bruder von Friedr.  
 Salmuth, Eduard.  
 Schettler, Gustav, Bruder von Karl, a. Weblitz.  
 Schmidt, Chyh.  
 Viertelaler, Anton.  
 Wizens, Karl.  
 Waschmann, Karl, Bruder von Friedr.  
 Wendt, Aug.  
 Wendt, Gottlob.

Summa 27.

## d. Verzeichnis der Sextaner. Zweite Ordnung.

Albert, Karl.  
 Amelang, Gottfr.  
 Baumgarten, David, Bruder von Gottfr. und Jonath.  
 Berendt, George, Bruder von Aug.  
 Brauns, Aug. a. Magdeburg.  
 Bunge, Lebr.  
 Emmerling, Heint. a. Dessau.

Sta.



Grabaum, Wilh.  
 Hoppe, Ludw. Bruder von Chph.  
 Isensee, Ludw. Bruder von Aug. und Karl.  
 Kabisch, Wilh. Bruder von Karl.  
 Knaths, Friedr. Bruder von Karl Phil. in V.  
 Knaths, Karl.  
 Krüger, Ludw.  
 Leopold, Fr. a. Lebegin.  
 Mendel Levi, Bruder von Jakob und Libermann.  
 Menthe, Aug.  
 Nothe, Fr. Bruder von Imm.  
 Salm, Lebr.  
 Schilling, Aug.  
 Teichmann, Lebr.  
 Thormann, Aug.  
 Wendt, Wilh.  
 Zölllich, Ludw.

---

Summa 24.

Total: Summa 171.

---

(6.)

Prämien, kleine Ehrengeschenke, die gewöhnlich in  
 Büchern bestehen und bei uns zum Zeichen der besondern  
 Zufriedenheit erteilt werden, welche die Lehrer über  
 die Fortschritte und das Betragen eines Schülers aus-  
 fern, haben im Aktus des vorigen Jahres (am 31. März  
 1806) folgende Schüler erhalten: 1. Dan. Wendt.  
 2. Martin Glanz. 3. Ludw. Götschen. 4. Fr. Ben-  
 Heinrich. 5. Frz. Bierthaler. 6. Leopold Schoch.  
 7. Fr. Leinau. 8. Aug. Zeitler. 9. Fr. Krüger.  
 10. Gottlieb Donath. 11. Andr. Wagner. 12. Gott-  
 fr. Heinrich; und 13. Heincr. Cläpius.

(7.)

(7.)

In Ansehung des Lektionsplans, welcher in dem Schuljahr von Oftern 1807 bis 1808 dem Unterrichts zum Grunde liegen wird, kann ich mich, der Kürze wegen, auf den vorigjährigen beziehen, wovon ich im letzten Programm S. 13. 14. eine allgemeine Idee gegeben habe. Denn dieselbe wird er bis auf geringe Ausnahmen, gleich sein. Eben so bleibt auch das Lehrpersonal dasselbe, mit Ausnahme der S. 2. angeführten Veränderungen.

### Anzeige des Examinens und Aktus.

Das Examen unsrer Schule wird am nächsten Freitage und Sonnabende, d. i. am 20. und 21. März gehalten werden. Vormittags wird der Anfang um 9, und Nachmittags um 2 Uhr gemacht.

Das Examen der Bildungsschule oder der vier oberen Klassen wird im Auditorio; das Examen der Elementarschule aber in den Zimmern von Quinta und Sexta gehalten.

Der Redeaktus fällt den Montag darauf den 23. März, und fängt mit 9 Uhr Vormittags an; ich werde ihn diesemahl wieder in unserm eignen Auditorio halten: wobei ich mir um so mehr den Zulauf und das Mitbringen kleiner Kinder ersüßlich verbitten muß.

Fol:

(7.)

### Folge der Lektionen im Examen:

	Lehrer.
1. Ex. der 1. lat. Klasse nach Virgil	der Rektor.
2. " derselben, nach Cicero	Hr. Schneider.
3. " der 1. historischen Kl. Alte Geschichte.	derselbe.
4. " der 1. griech. Kl.	der Rektor.
5. " der 1. französischen Kl.	Hr. Konr. Kummer.
6. " der 2. lat. Kl.	derselbe.
7. " der 2. geographischen Kl.	derselbe.
8. " der 2. französischen Kl.	Hr. Schneider.
9. " der 2. mathematischen Kl.	Hr. Schröder.
10. " der 2. arithmetischen Kl.	derselbe.
11. " der 3. Kl. in der Religion und Moral.	Hr. Behr.
12. " der 3. historischen Kl.	Hr. Kantor Heiden.
13. " der 3. lat. Kl.	derselbe.
14. " der 2. griechischen Kl.	der Rektor.
15. " der 4. naturhistorischen Kl.	Hr. Berendt.
16. " der 4. latein. Kl.	Hr. Schneider.
17. " der 5. lat. Kl.	Hr. Zigan.

Hierauf das Examen in Quinta und Sexta.

### Folge der Deklamationen im Aktus.

	Schüler.
1. Der Wolf und der Fuchs	Hr. Kowald.
2. Die drei Knaben im Walde	Aug. Rindfleisch.
3. An die Deutschen	K. L. Behr.
4. Das Naturvölkchen	M. Glanz.
5. Der Esel Baldewein, Pegasus und Rustifeil	Hr. Kessler.
6. Die beiden Wege	Ab. Bierthaler.
7. Die Selenwandbrung	Frs. Bierthaler.

S. Pbt.

## Schüler.

8. Philotas, <sup>1</sup> Gespräch  
 a. Philotas, ein gefangener Prinz L. Götschen.  
 b. Parmenio, ein mitgefangener Soldat = = K. L. Wehr.  
 9. Klugheit besser, als Gewalt = = L. F. Ehrenberg.  
 10. Die Pfirsiche = = L. Fr. Reinhardt.  
 11. Die Wege zur Ehre = = Fr. Hoffmann.  
 12. Lobrede auf Klopstock ° = Fr. Rawald.  
 13. Der rühmredige Hase = = Frz. Viertelhaler.  
 14. Der Junker und der Bauer ° = Ed. Pötsch.  
 15. Die Stunden des Tages = = Fr. W. Heinrich.  
 16. Trau, schau, wem, Gespräch.  
 a. Rath Hagenau = = L. F. Ehrenberg.  
 b. Wilh. Melder = = Fr. Hoffmann.  
 c. Karl Melder = = Alb. Viertelhaler.  
 d. Altheim = = Lebr. Berendt.  
 e. Müller = = Aug. Hindfleisch.  
 f. Gebhardt, ein Schreinergefell M. Glanz.  
 g. Jakob, ein Bedienter = = Fr. Rawald.  
 h. Johann, ein Bedienter = = Fr. Kessler.

- 
17. Das bedrängte Deutschland = = L. Götschen.  
 18. Das Maaßtern = = K. L. Wehr.  
 19. Fromme Ergebung = = Jakob Levi.  
 20. Der Emigrant oder der Paradiesvogel L. Berendt.
- 

Den Schluß macht die Verteilung der bisjährigen Prämien, durch den Rektor; und Dankagung für geneigtes Gehör, durch einen der Schüler.

---

INDEX

1. Einleitung

2. Die Bedeutung der Geschichte

3. Die Aufgaben der Geschichtswissenschaft

4. Die Methoden der Geschichtswissenschaft

5. Die Quellen der Geschichte

6. Die Darstellung der Geschichte

7. Die Bedeutung der Geschichte für die Gegenwart

8. Die Aufgaben der Geschichtswissenschaft in der Gegenwart

9. Die Methoden der Geschichtswissenschaft in der Gegenwart

10. Die Quellen der Geschichte in der Gegenwart

11. Die Darstellung der Geschichte in der Gegenwart

12. Die Bedeutung der Geschichte für die Zukunft

13. Die Aufgaben der Geschichtswissenschaft in der Zukunft

14. Die Methoden der Geschichtswissenschaft in der Zukunft

15. Die Quellen der Geschichte in der Zukunft

16. Die Darstellung der Geschichte in der Zukunft

17. Die Bedeutung der Geschichte für die Gegenwart

18. Die Aufgaben der Geschichtswissenschaft in der Gegenwart

19. Die Methoden der Geschichtswissenschaft in der Gegenwart

20. Die Quellen der Geschichte in der Gegenwart

Das Buch enthält die Geschichte der Menschheit von den Anfängen bis zur Gegenwart. Es ist in 20 Kapitel unterteilt, die die verschiedenen Epochen und Kulturen der Menschheit behandeln. Die Darstellung ist klar und verständlich, und die Quellen sind sorgfältig recherchiert. Das Buch ist ein wertvolles Werk für alle, die sich für die Geschichte interessieren.



8.

ADB: 142347

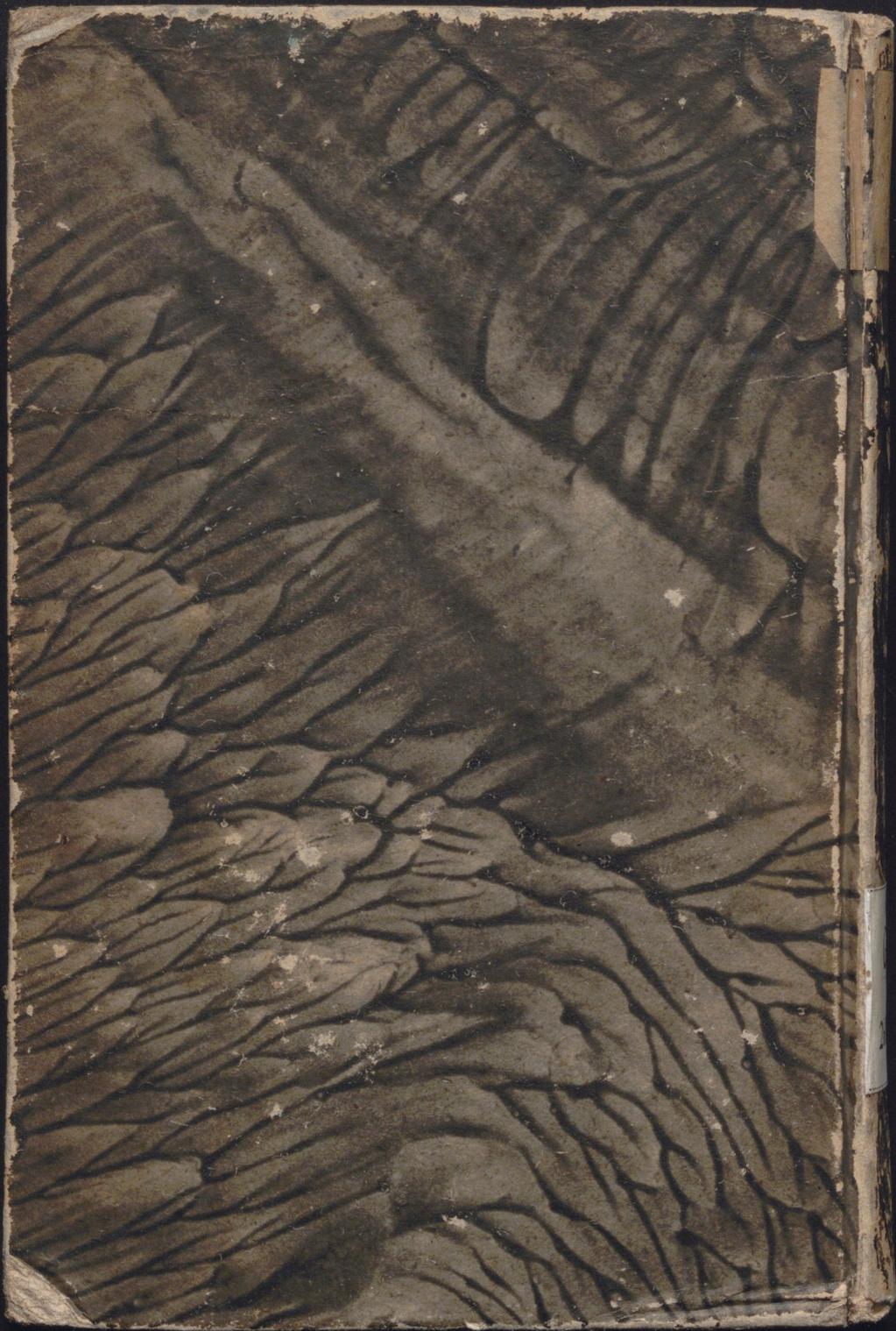
Ga 2688+

ULB Halle

3

008 868 697





16 Folge der Deklamationen im Aktus, d. 31. März.

Schüler.

- |                                     |                   |
|-------------------------------------|-------------------|
| 1. Der Dichter                      | L. Berendt.       |
| 2. Der Vogel Plataea u. die Reiher. | L. Salmuth.       |
| 3. Die Ruhe                         | Fr. Rawald.       |
| 4. Der Fuchs u. der Wolf.           | Wilh. Bierthaler. |
| 5. Die Reichsgesch. der Thiere.     | Albr. Bierthaler. |
| 6. Die Wanderschaft                 | D. Wendt.         |

## Kurze Nachrichten

von der Stadt-Schule in Köthen

3. Stück.

Zur Anzeige des Examens am 20. und 21. März  
und des Rebeaktus am 23. März 1807.

von

Wetterlein.

Köthen, gedruckt in der Aueschen Buchdruckerei.

